

EXKURSION ZUM REGENERATIVEN SPEICHERKRAFTWERK „BIOENERGIE GUNTRUP“

DGS-Sektion Münster



Bild: Werner Szybański

Bild 1: In der Zentrale des Bioenergie-Kraftwerks

Die vom Umweltforum Münster und der Sektion Münster angebotene Exkursion nach Greven fand regen Zuspruch von kommunalen Umweltberatern, Studenten und Planungsbüros. Die vom Betreiber, dem Landwirt Tobias Werning in Zusammenarbeit mit dem Pla-

nungsbüro Energethik 2017 aufgerüstete und flexibilisierte Biogasanlage versorgt den Hauptabnehmer, ein Gewächshaus in einer Entfernung von 3,4 km mit Wärme. Das aufgerüstete BHKW (1.200 kW_e) kann durch zwei Wärmespeicher (180 m³ und 380 m³) und einen externen Gas-

speicher (6.500 m³) stromgeführt betrieben werden und trotzdem bedarfsgerecht Wärme liefern.

Strom wird direkt vermarktet

Der erzeugte Strom wird zu Zeiten erhöhter Vergütung in das Stromnetz eingespeist und kann daher mittelfristig eine ideale Ergänzung zu den volatilen Wind- und Solarkraftwerken sein, die auch in unserer Region weiter ausgebaut werden müssen. Aktuell ist ein wirtschaftlicher Betrieb nur durch das Marktprämienmodell des EEG möglich. Diese Situation würde sich ändern, sobald die erheblichen Überkapazitäten im Strommarkt durch einen schnellen Atom- und Kohleausstieg abgebaut sind.

Auf ein positives Echo stieß auch das Ziel der Betreiber, zukünftig noch mehr Reststoffe, wie z.B. Pferdemist einzusetzen und damit den Maiseinsatz weiter zu reduzieren.

Lokaler Abnehmer

Nach dem Rundgang durch die Erzeugeranlage fand anschließend ein Besuch in der belieferten Gärtnerei statt. Es war besonders beeindruckend, mit welchem Elan und Sachverstand die jungen Betreiber der komplexen Anlagen die gesamte Kette von den pflanzlichen Rohstoffen bis zu Nutzung der Energien managen. Der abschließende Ausblick von Energethik Ingenieure zeigte auf, welches gewaltige Verbreitungspotential in dem Konzept der „regenerativen Speicherkraftwerke“ steckt, da die einzelnen Bausteine wie z.B. Biogas auch durch andere regenerative Energiequellen ergänzt oder ersetzt werden können.



Bild: Werner Szybański

Bild 2: Externer Gas-Pufferspeicher

ZUM AUTOR:

► Peter Deininger

muenster@dgs.de